

# *Sehr geehrte*

*Wilhelm Wehrli  
Kurt Schaffner  
Johann Moll  
René Nünlist  
Rolf Kohler  
Elisabeth Zehnder  
Rolf Käser  
Bernhard Hauri  
Irene Sinniger  
Gabriele Rubboli  
Pio Tognali*

*Hans Häuptli  
Fritz Roth  
Eugen Blattner  
Johann Koch  
Lina Wohlfarth*

*Wir danken Ihnen für Ihre Treue*

Sonderausgabe  
Jubiläen und Pensionierungen  
Januar bis Mai 1988

**KERN**SWISS







# 50

## *1 50 Dienstjahre und Pensionierung am 19. Februar 1988*

Als 15-jähriger Jüngling trat Herr Wilhelm Wehrli im Jahre 1938 in unsere Firma ein. In der Feldstecher- und Zielfernrohrmontage erwarb er sich die beruflichen Grundlagen für all seine späteren Tätigkeiten. Aufgrund seines Könnens und seiner Fähigkeiten erfolgte im Jahre 1953 der Übertritt in die damals neuerstellte Montageabteilung für Kino-Objektive, in der er sich zum Fachmann für Montagearbeiten und Linsenfassern emporarbeitete.

Im Jahre 1961 wurden Herrn Wehrli die sehr anspruchsvollen Arbeiten des Justierens und Fertigmontierens der damals neu auf dem Weltmarkt erschienenen, automatischen Aufnahme-Objektive Duomatic, später auch Bolex K1, Bolex K2, Vario-Switar, etc., übertragen.

Bis zu seinem letzten Arbeitstag erle-

digte Herr Wehrli auch alle Kundenreparaturen der verschiedensten Objektive. Durch diese Tätigkeit steht er mit vielen Kunden in persönlichem Kontakt und mancher Hobby-Fotograf ist ihm für die erneute Funktionstüchtigkeit seiner ihm ans Herz gewachsenen Kamera dankbar.

Neben seiner täglichen Erwerbstätigkeit stellte er sich der Öffentlichkeit für verschiedene Ämter zur Verfügung. So amtierte er viele Jahre als Vice-Ammann in seiner Wohngemeinde Asp – Densbüren.

Wir danken Herrn Wehrli für seine 50-jährige Mitarbeit und wünschen ihm und seiner Gattin für den neuen Lebensabschnitt alles Gute.

## Jubiläen



### 2 40 Dienstjahre am 18. April 1988

Herr Kurt Schaffner trat im April 1948 als Instrumentenoptiker-Lehrling in unsere Firma ein. Nach dem erfolgreichen Abschluss der Lehre war er in verschiedenen Abteilungen der Optik-Fertigung eingesetzt, wo er auch seine Berufskennntnisse wesentlich erweitern konnte. Ein Arbeitsplatzwechsel führte ihn nach Paris und später zurück in seine Lehrfirma. Seine guten Berufskennntnisse und seine vorläufige Arbeitshaltung wurden auch von seinen damaligen Vorgesetzten erkannt, so dass er bald als Lehrlings-Instruktor und später zum Werkmeister der Abteilung Eil-Optik ernannt wurde.

1971 wurden verschiedene strukturelle Anpassungen in der Optik-Fabrikation durchgeführt, die auch eine Auflösung der damaligen Eil-Optik nach sich zog. Herr Schaffner nahm die Gelegenheit wahr und wechselte in die Dispositions-Abteilung der



2

Material-Wirtschaft, wo er auch heute noch tätig ist.

Mit grossem Eifer und mit viel Einsatz meistert er die ihm übertragenen Aufgaben mit Erfolg. Seine unauffällige und hilfsbereite Arbeitsweise hat ihn bei seinen Mitarbeitern und Vorgesetzten grosse Achtung verschafft.

Als Ausgleich zu seinem Beruf pflegt er mit Vorliebe sein schönes Eigenheim in Lerentfelden. Im Kreise der Männerturner hält er sich körperlich jung und pflegt die Kameradschaft. Skifahren und ausgedehnte Ferienreisen sind weitere Hobbies, die seine Freizeit voll ausfüllen.

### 3 40 Dienstjahre am 2. Mai 1988

«Wenn Sie glauben, am Ende eines Arbeitstages viele Späne oder einen Haufen Erledigtes sehen zu müssen, sind Sie nicht unser Mann für diesen Arbeitsplatz.»



3

Mit diesen Worten wurde Herr Johann Moll an seinem ersten Arbeitstag in der Justierabteilung empfangen. Verunsichert, ohne sichtbaren Tageserfolg und weit entfernt in den Gedanken über die nächsten 40 Jahre in diesem Metier, radelte der junge Berufsmann nach Hause.

Einiges später entstand unter seiner Leitung als Werkmeister eine leistungsfähige, auf Serieproduktion ausgerichtete Montage- und Justierabteilung für Theodolite und Tachymeter, die MV2. Während mehr als 20 Jahren führte er diesen Meisterbereich mit Begeisterung und Erfolg.

Bei der Reorganisation der Abteilung Montage 1985 wurde ihm der Aufbau und die Führung der heutigen Montage Baugruppen und Zubehör übertragen. Mit viel Geschick und menschlichem Einfühlungsvermögen hat Herr Moll in kurzer Zeit eine schlagkräftige und motivierte Mannschaft mit neuen Aufgaben gebildet. Sein Rezept

# 40

liegt in der Schaffung und Pflege eines guten Arbeitsklimas, im Erkennen und Fördern des Positiven bei seinen Mitarbeitern und im Einnehmen einer bestimmten aber kooperativen Haltung.

Herr Moll setzt auf klare Harmonien in seinem Umfeld. Diese übt er als begeisterter Trompeter in seinem Musikverein und erlebt sie als naturverbundener Camper und Bergwanderer.



# Jubiläen



# 25

4

#### 4 25 Dienstjahre am 7. Januar 1988

Am 3. Januar 1963 trat Herr René Nünlist, nach einer Tätigkeit bei Contraves, als Elektroingenieur HTL in das damalige Elektrolabor ein. Als erste Aufgabe nahm er die elektronische Phasenmessung innerhalb des Terrameterprojektes in Angriff. Sehr bald hat er festgestellt, dass die damals neu auf dem Markt erhältlichen LED (Einzelstückpreis Fr. 2600.–) als Lichtquelle für Distanzmesser eingesetzt werden können.

Nachdem die Elektronikgruppe Ende der 60er Jahre auf 5 Mitarbeiter angewachsen war, wurde der Jubilar auf den 10.1.70 offiziell zum Chef dieser Abteilung ernannt, in der heute 25 Mitarbeiter tätig sind. Am 1.1.72 erhielt er die Handlungsvollmacht. Die Entwicklung von Distanzmessern hat Herrn Nünlist bis heute sehr stark beschäftigt, insbesondere ist die Entwicklung der Distanzmesser der DM-Familie direkt mit

ihm verbunden. Das Konzept der für die Firma sehr erfolgreichen 500er Reihe hat er in der Freizeit erarbeitet.

Im ELA wurden mit seinem persönlichem Einsatz auch unkonventionelle Produkte, wie Zielpunktempfänger RD 10 und Dateninterface DIF 41 realisiert, ebenso hat er die Integration der Mikroprozessortechnologie in unsere Produkte stark unterstützt und vorangetrieben.

Aber auch in der Freizeit lässt die Katze das Mäusen nicht: 1965 hat Herr Nünlist in der Schweiz die 1. Proportionalfernsteuerung für Flugmodelle und anschliessend die elektronische Polytronic-Schiessanlage entwickelt.

Für jede Tätigkeit, der sich der Jubilar auch in der Freizeit widmet, setzt er sich voll ein. So war er auch Mitglied der Handballnationalmannschaft und viele kennen seinen engagierten Einsatz als Tennisspieler.

Wir wünschen Herrn Nünlist, dass er sich auch in Zukunft mit Freude der Elektronik, seiner Familie und seinen Hobbies voll widmen kann.

#### 5 25 Dienstjahre am 25. Januar 1988

Am 25. Januar 1988 durfte Herr Rolf Kohler auf 25 Jahre erfolgreiche Tätigkeit in unserer Firma zurückblicken. Als versierter Elektromonteur führt er in den Bereichen Energien, Heizung, Lüftung, Klima und Telekommunikation Installationen, Unterhalt und Reparaturen an Maschinen, Geräten und Anlagen aus. Seine fachliche Vielseitigkeit beweist er ebenso in der Wartung der Kläranlage bei Abwesenheit des Klärwartes sowie in der aktiven Mithilfe bei allen Arbeiten, für welche die Dienstleistungen des Hilfsbetriebes in Anspruch genommen werden.

Als Chef der Elektro-Gruppe unserer

# Jubiläen



6

Betriebslöschgruppe erfüllt Gfr Kohler eine enorm wichtige Aufgabe im Dienste der Sicherheit, und er stellt sich der Zivilschutzorganisation seiner Wohngemeinde zur Verfügung.

Erholung findet der Jubilar als Fan des Hundeschlitten-Rennsportes und in wärmeren Jahreszeiten beim Campen. Wir danken Herrn Kohler auch auf diesem Wege für seine Firmentreue und freuen uns auf weiterhin gute Zusammenarbeit.

## 6 25 Dienstjahre am 17. März 1988

Am 18. März 1963 übernahm Frl. Elisabeth Zehnder innerhalb der Technischen Direktion, unter der Leitung von Herrn H. Wild, das Sekretariat der damaligen Entwicklungsabteilung. Auch nach dem Austritt von Herrn Wild hat die Jubilarin unter verschiedenen Vorgesetzten diese Tätigkeit weitergeführt.

Mit sehr grosser Sorgfalt und Zuverlässigkeit betreut sie neben allgemeinen Sekretariatsarbeiten unter anderem die technische Dokumentation, das Zeitschriftenwesen, die Bibliothek und administrative Aufgaben für Entwicklungsprojekte. Frl. Zehnder hat während all diesen Jahren öfters erlebt, dass administrative Pflichten nicht immer Stärken von wissenschaftlichen Mitarbeitern sind und könnte darüber sicher einiges erzählen.

Einen Ausgleich zu Ihrer beruflichen Tätigkeit findet die Jubilarin immer wieder in ihrem Eigenheim in Suhr und dem von ihr so liebevoll gepflegten Garten. Auch bastelt sie sehr gerne in ihrer Freizeit; vor allem entstehen unter ihren geschickten Händen wunderschöne Sascha-Puppen, die sie jeweils mit selbst gefertigten Kleidern und Zubehör ausstattet.

## 7 25 Dienstjahre am 7. April 1988

Herr Rolf Käser begann seine berufliche Tätigkeit in unserer Firma im Frühling 1963 mit einer Lehre als Feinmechaniker. Nach erfolgreichem Lehrabschluss erwarb er sich in Montage und Reparaturabteilung weitere Kenntnisse für seine Tätigkeit bei unserer Tochterfirma in Port Chester USA, wo Herr Käser von 1968 bis 1971 Reparaturarbeiten an Vermessungsinstrumenten ausführte und Sonderinstrumente herstellte.

Nach der Rückkehr in die Heimat folgte ein Jahr Einsatz in der PG-Montage und der Besuch der Werkmeisterschule.

Als 1972 zur Herstellung von Funktionsmustern und Prototypen neuer PG-Geräte ein PG-Labor geschaffen wurde, stellte sich Herr Käser dieser Herausforderung. Er hat in den letzten 16 Jahren an vorderster Front die Entwicklungsschritte vieler neuer PG-Geräte mitgestaltet. Seine



# 25



7



8

unkomplizierte Art, neue Aufgaben anzugehen wie auch das Interesse am Umgang mit Computern sind gute Voraussetzungen für diese Tätigkeit.

In seiner Freizeit stellt sich Herr Käser zu einem grossen Teil der Feuerwehr für Ausbildung und Einsätze zur Verfügung. In unserer Betriebslöschgruppe ist er Kommandant-Stellvertreter und bei der Aarauer Stadtfeuerwehr Funkoffizier. Neben den Feuerwehrverpflichtungen müssen weitere Hobby's wie Motorradfahren und Schiessen oft zurückstehen.

Wir danken Herrn Käser herzlich für seine Mitarbeit und wünschen ihm weiterhin volle Befriedigung bei seinen beruflichen und anderweitigen Aktivitäten.

## 8 25 Dienstjahre am 22. April 1988

Bernhard Hauri hat im Frühling 1960 in der Betriebskontrolle R seine Tätigkeit in unserer Firma aufgenommen. Trotzdem er als Folge einer schweren Erkrankung an Kinderlähmung an den Rollstuhl gebunden ist, hat er sich sehr bald mit der Möglichkeit der Absolvierung einer Lehre auseinandergesetzt. Nachdem er sich zuerst für den Beruf als Feinmechaniker interessierte, begann er im April 1961 die Lehre als Maschinenzeichner. Unter der Leitung von Herrn J. Koch arbeitete er zum Beispiel an der Entwicklung des DKM-2A mit. Der Verfasser erinnert sich dankbar an die Zeit, die er als «Stift» gemeinsam mit Bernhard erleben durfte.

Ein Jahr nach Abschluss der Lehre hat der Jubilar an der HTL Brugg-Windisch sein Studium als Maschineningenieur aufgenommen, und drei Jahre später erfolgreich abgeschlossen. Nach seinem Wiederein-

tritt in die Firma KERN war er als Konstrukteur für die Photogrammetrie tätig und gestaltete unsere heutigen, auf dem Markt sehr anerkannten Geräte, massgebend mit.

Auf Grund der von allen sehr geschätzten Art und seiner fachlichen Kompetenz wurde Bernhard Hauri auf den 1. Oktober 1979 als Nachfolger von Herrn Hinden zum Leiter der Konstruktionsabteilung ernannt, und auf den 1. Januar 1980 erteilte ihm die Geschäftsleitung die Handlungsvollmacht. Anfänglich fand er noch Zeit, um sich eigenen Konstruktionen zu widmen, doch heute ist er mit der Führung der inzwischen stark gewachsenen Abteilung voll ausgelastet.

Bernhard Hauri ist aber nicht nur aufgrund seines fachlichen Könnens ein von allen geschätzter Mitarbeiter und Vorgesetzter, wer hat nicht schon in irgend einer Angelegenheit seinen Ratschlag bei ihm



9



10

eingeholt. Er ist auch ausserberuflich sehr aktiv, sei es als Politiker oder Schütze. Mit Hingabe widmet er sich in der Freizeit seiner Familie, die ihm sehr viel bedeutet und ihm den Ausgleich zu seiner beruflichen Tätigkeit gibt.

## 9 25 Dienstjahre am 11. Mai 1988

Vor 25 Jahren nahm Fräulein Irene Sinniger ihre Arbeit in der Optikkontrolle auf. Während 10 Jahren beurteilte sie Optikteile auf qualitative Merkmale. Ihre Neigung nach Perfektion und das gute Beurteilungsvermögen waren beste Voraussetzungen für diese Tätigkeiten.

Als im HF-Lager eine Stelle für die administrativen Arbeiten frei wurde, interessierte sich Fräulein Sinniger für diesen Posten. Während den vergangenen 15 Jahren führte sie zusammen mit zwei weiteren Mitarbeiterinnen die Karteistelle

im HF-Lager. Diese Tätigkeit erfordert hohe Zuverlässigkeit und eine speditiven Arbeitsweise. Veränderungen in der EDV haben den Umfang der administrativen Arbeiten verringert, sodass Fräulein Sinniger die anfallenden Arbeiten alleine bewältigt. Ihre ruhige, freundliche Art wird bei Vorgesetzten wie Mitarbeitern sehr geschätzt.

## 10 25 Dienstjahre am 20. Mai 1988

Am 20. Mai 1963 trat Herr Gabriele Rubboli, geboren in Italien, in die Justierabteilung für Theodolite unserer Firma ein.

Schon bald erkannte sein Meister die ausgesprochene Eignung für die in dieser Abteilung anfallenden Arbeiten. Der junge Mann wies vorallem eine Begabung zum Reinigen von optischen Teilen und Einstellen und Justieren von Strahlengängen auf. Es überraschte nicht, dass Herr Gabriele Rubboli bald schon mit der Justie-

rung aller in dieser Abteilung gefertigten Theodolite betraut wurde. Angefangen mit K1-A über K1-R, K1-M, DKM 2-A, justierte er nach ca. 2 Jahren das schwierigste Instrument, den DKM 3-A, selbständig.

Dank seiner Flexibilität und seinem zielstrebigem Arbeiten kann man Herrn Gabriele Rubboli ohne Probleme jederzeit neuankommende Arbeiten im Montagebereich anvertrauen.

Trotzdem sich der Jubilar in Aarau eingelebt hat, bereiten ihm die Ferien an den schönen Stränden seines Heimatlandes und die selbstgekochten Spezialitäten aus Italien besonderes Vergnügen.



11

*11 25 Dienstjahre am 31. Mai 1988*

Anstelle des früheren «Kesseli-Maurers» hat der gelernte Maurer Pio Tognali vor 25 Jahren bei KERN angefangen. Bereits dazumal bestand die Equipe des Hilfsbetriebes zwar aus Spezialisten, doch die Bezeichnung «Allrounder» hatte damals wie heute ihre Bedeutung. Dank seinem Willen und seiner Fähigkeit, sich in neue Arbeitsgebiete einzuarbeiten und sich stets weiterzubilden, finden wir Pio Tognali heute schwerpunktmässig als kompetenten und zuverlässigen Klärwart. Im Umfeld von leider notwendigerweise stets strenger werdenden Vorschriften auf den Gebieten Entsorgung von Chemikalien und der Wartung der entsprechenden Anlagen muss nicht speziell betont werden, wie wichtig es ist, dass diese Arbeiten pflichtbewusst gemacht werden. Da Herr Tognali ebenfalls in den Bereichen Sanitär, Elektriker, Transporte, Bewachungsdienst einge-

setzt wird, wäre die Berufsbezeichnung MauSanEiChem wohl zutreffend. Dass Pio Tognali in der Betriebslöschgruppe und im Zivilschutz aktiv ist, rundet sein Bild der Vielseitigkeit und des Pflichtbewusstseins ab. Wir wünschen Herrn Tognali weiterhin Befriedigung in seiner abwechslungsreichen Tätigkeit.



# Pensionierungen

## 12 Pensionierung am 15. März 1988

Vor etwas mehr als 40 Jahren trat Herr Hans Häuptli als junger Mechaniker in unsere Firma ein. Das Gebiet der Herstellung von Objektiven faszinierte ihn und bald wurde er der Experte auf dem Gebiet des Fassens und der Objektivmontage. Seine pädagogischen und praktischen Fähigkeiten sowie seine natürliche Begabung für rationelles Arbeiten führte dazu, dass er 1958 zum Vorarbeiter und 1961, nach Absolvierung der Werkmeisterschule, zum Werkmeister ernannt wurde. In den nun folgenden Jahren leitete er die Objektiv-Fasserei und später die Objektivmontage.

Nach der Blütezeit der Photo- und Kinoobjektive befasste sich Herr Häuptli in zunehmendem Masse mit der Montage und Justierung komplexer Optiksyste-me für den sichtbaren und Infrarotbereich. An der Machbarkeit und am Erfolg dieser Spezialprodukte ist er massgeblich beteiligt.

Den sprichwörtlichen Übertritt in den Ruhestand wird Herr Häuptli nicht vollziehen. Endlich findet er genügend Zeit für die Verwirklichung längst geplanter Vorhaben.

## 13 Pensionierung am 31. März 1988

Herr Fritz Roth, Leiter der Abt. Fräse-rei/Bearbeitungszentren, ist nach 41 Dienstjahren in den beruflichen Ruhestand getreten. Während 31 Jahren stand er dieser Abteilung als Werkmeister vor.

Nach seiner Berufslehre und einigen Wanderjahren trat Herr Roth 1947 in die Dienste unserer Firma. Solide Berufs-kennntnisse und eine gute Allgemeinbildung liessen seinen Arbeitsbereich bald einmal grösser werden. In der Folge wurde er vom Fräser zum Vorarbeiter und 1957 zum Werkmeister befördert.

Die Leitung einer Produktionsabteilung



12



13

stellt im Zuge der stetigen technischen Weiterentwicklung immer wieder heikle Führungsfragen und Probleme. Diese Aufgaben löste Herr Roth, im Bestreben, aus den gegebenen Umständen das beste herauszuholen, mit viel Sinn für das Praktische. Auf diese Weise wirkte er in seinem Bereich immer wieder ausgleichend und hilfsbereit, was in seinem Wirkungskreis ein gutes Arbeitsklima schaffte.

Zum neuen Lebensabschnitt wünschen wir ihm und seiner Gattin noch viele schöne Jahre bei guter Gesundheit und bei der Ausführung seines Hobbies, der Sportfischerei, Petri-Heil.

Für die langjährige, angenehme Zusammenarbeit danken wir Herrn Roth bestens.

# Pensionierungen

## 14 Pensionierung am 22. April

Am Tag vor St. Nikolaus im Jahre 1955 begann Herr Eugen Blattner seine langjährige Mitarbeit bei der Firma KERN. Als erfahrener Berufsmann konnte er seine Fähigkeiten zu Beginn im Bereich der Instrumentenanfertigung voll ausschöpfen. Die Montage der damaligen Nivellier-Reihe, der einzelnen mechanisch-optischen Theodolite samt Zubehör sowie alle Tachymeter umfassten sein Aufgabengebiet. 4 Jahre später wechselte Herr Blattner in die neugeschaffene Kundenreparaturwerkstatt und half, mit seinen vorher erworbenen Fachkenntnissen, den Service und Unterhalt an den damaligen Vermessungsinstrumenten aufrecht zu erhalten. Die Ernennung zum Vorarbeiter in der Reparaturwerkstatt erfolgte aufgrund seiner ausgezeichneten Fähigkeiten und des grossen Einsatzes in Belangen des Kundendienstes. Spezielle Kundenwünsche im Be-

reich der Instandhaltung alter historischer Geräte waren Arbeiten, die dem Pensionär immer besondere Freude bereiteten.

Während der vergangenen letzten 10 Jahre war Herr Blattner mit der Aufgabe beschäftigt, selbständig den Reparaturservice an Feldstechern und Prismenlupen zu betreuen. Auch das Anfertigen von Spezialwerkzeugen für den Werkzeugbau sowie für Werkstatteinrichtungen im Bereich des Technischen Kundendienstes gehörten in seinen Arbeitsbereich.

Seine Freizeit stellt Herr Blattner voll dem Kleinkaliberschiesswesen zur Verfügung. Als Mitorganisator des Firmenschessens und anderen Anlässen ist er vielen unseren Mitarbeitern bekannt.

Wir danken Herrn Blattner für seine langjährige ausgezeichnete Mitarbeit und wünschen ihm im neuen Lebensabschnitt alles Gute, weiterhin «gut Schuss» und viel Freude und Erholung mit seiner Familie.



14



15

## 15 Pensionierung am 18. Mai 1988

Aus Jena kommend, ausgerüstet mit bester fachlicher Grund- und Ingenieurausbildung im Fachgebiet Feinmechanik-Optik, trat Herr Johann Koch 1960 in unsere Firma ein.

Seine erste Neukonstruktion war damals der noch heute legendäre DKM 2-A, welcher in Details revolutionäre Neuerungen beinhaltete und mit seinem grundsoliden Konzept die Basis für eine erfolgreiche, lange Nutzungsdauer in sich trug.

Bei der Entwicklung der elektronischen Distanzmesser kam nebst der Konstruktionserfahrungen auch seine Stärke für fachliche Zusammenarbeit voll zum Tragen, mussten doch auf engstem Raum sowohl optimale elektronische wie auch mechanisch-optische Lösungen Platz finden.

Die elektronischen Theodolite E1/E2 bilden einen weiteren Meilenstein im konstruktiven Wirken von Herrn Koch bei Kern.



16

Nicht nur, dass diese Geräte für sich zu Markterfolgen führten, sondern sie bildeten auch die ausgezeichnete Basis für Weiterentwicklungen zu automatischen, rechnergesteuerten Mess-Systemen. Damit ist im Wesentlichen auch die Grundlage für den Einsatz in der Industrievermessung und weiteren Spezialanwendungen gegeben.

Herr Koch wird uns allen als Lehrmeister, Vorgesetzter und Mitarbeiter in guter Erinnerung bleiben und wir wünschen ihm von Herzen alles Gute in einem geruhsameren Lebensabschnitt. Dass er diesen Lebensabschnitt in enger menschlicher Bindung antreten darf freut uns alle sehr.

#### 16 Pensionierung am 31. Mai 1988

Frau Lina Wohlfarth begann ihre Tätigkeit in der Firma KERN am 25. Januar 1960, nachdem sie vorher als Schalterangestellte auf einem Postamt in der DDR tätig

gewesen war. Sie trat in die Gravierabteilung ein, wo sie während Jahren Bestandteile zu Kerninstrumenten, insbesondere auch zu Kinoobjektiven gravierte. Neben dieser Tätigkeit arbeitete sie sich in die Aufgabe als Werkstattschreiberin ein. Bald darauf übernahm sie im Vollamt die Schreibstelle der Abteilung Fasserei und etwas später diejenige der Abteilungen Feldstechermontage und Nivelliermontage.

Auf den 1. August 1972 erfolgte ihr Übertritt in die Abteilung AVK. Hier bestand ihre Aufgabe in den ersten Jahren vor allem im Ausrechnen und Aufbereiten der vielen tausend Lohnkarten. Im Laufe der Zeit wurde ihr Aufgabengebiet erweitert mit Rechnungsarbeiten für Vorkalkulationen, diversen Registraturarbeiten, herstellen von Lochstreifen für NC-Programme und in jüngster Zeit vor allem mit Bereitstellen von Unterlagen für die sogenannte koordinierte Vorkalkulation.

Alle ihr übertragenen Arbeiten hat Frau Wohlfarth sehr sorgfältig und zuverlässig ausgeführt. Ihr ruhiges und ausgeglichenes Wesen sowie ihre ausgeprägte Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft wurden von Vorgesetzten und Mitarbeitern sehr geschätzt.

Wir danken Frau Wohlfarth für ihre wertvolle und treue Mitarbeit während mehr als 28 Jahren. Für ihren neuen Lebensabschnitt wünschen wir ihr von Herzen alles Gute, insbesondere gute Gesundheit sowie weiterhin viel Freude bei ihren diversen Hobbies.

*Sehr geehrte Jubilare und Pensionäre*

*Wir gratulieren Ihnen ganz herzlich und danken Ihnen für die unserer Firma bewiesene Treue und die geleistete wertvolle Mitarbeit. Wir wünschen Ihnen viele weitere abwechslungsreiche Jahre bei bester Gesundheit und mit erfahrener Gelassenheit.*